

Levitikus

Zweiter Teilband: 16–27

Übersetzt und ausgelegt von

Thomas Hieke



FREIBURG · BASEL · WIEN



© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2014
Alle Rechte vorbehalten
www.herder.de
Umschlaggestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart
Satz: SatzWeise, Föhren
Herstellung: fgb · freiburger graphische betriebe
www.fgb.de
Printed in Germany
ISBN 978-3-451-26807-6

Inhalt

Zweiter Teilband: Lev 16–27

Abkürzungsverzeichnis	IX
1. Allgemeine und grammatikalische Abkürzungen	IX
2. Texte, Übersetzungen	IX
3. Zeitschriften, Publikationsreihen, Lexika etc.	XI
4. Benennung jüdischer Gelehrter	XIII
4. Levitikus 16–17: Der Versöhnungstag und die kultische Versöhnung als Gottes Gnadengeschenk	557
4.1 Levitikus 16, 1–34: Der Versöhnungstag	559
4.2 Levitikus 17, 1–16: Allgemeine Opferbestimmungen mit Sanktionen	611
5. Levitikus 18–20: Heiligkeit im Alltag	643
5.1 Levitikus 18, 1–30: Bestimmungen zu Ehe und Geschlechts- verkehr	645
5.2 Levitikus 19, 1–37: Soziale und kultische Einzelbestimmungen . .	697
5.3 Levitikus 20, 1–27: Sanktionen	770
6. Levitikus 21–22: Einzelbestimmungen für die Priester und Opfer zum Erhalt der Heiligkeit	811
6.1 Levitikus 21, 1–24: Die Priester und ihre Heiligkeit	813
6.1.1 Levitikus 21, 1–15: Verhalten der Priester zur Bewahrung der Heiligkeit	818
6.1.2 Levitikus 21, 16–24: Eignung der Priester für ihren Dienst .	835
6.2 Levitikus 22, 1–33: Die heiligen Gaben	843
6.2.1 Levitikus 22, 1–16: Umgang der Priester mit den heiligen Gaben	848
6.2.2 Levitikus 22, 17–33: Eignung der Tiere für das Opfer	857

7. Lev 23–26(27): Zusammenleben mit Gott und untereinander.	871
7.1 Levitikus 23, 1–44: Die Festzeiten JHWHs	873
7.2 Levitikus 24, 1–23: Israel vor JHWH, JHWH im Alltag Israels . . .	937
7.2.1 Levitikus 24, 1–9: Die symbolische Präsenz der Israeliten im Zelt der Begegnung	937
7.2.2 Levitikus 24, 10–23: Die Präsenz JHWHs im Alltag der Israeliten	953
7.3 Levitikus 25, 1–55: Schabbatjahr, Jubeljahr, Auswege aus dauerhafter Verarmung	975
7.4 Levitikus 26, 1–46: Segen und Fluch – und Gottes Gedenken des Bundes	1047
7.5 Levitikus 27, 1–34: Einkünfte für das Heiligtum (Gelübde und anderes)	1102
Aspekte der Theologie des Buches Levitikus	1137
Bibelstellenregister	1153

Erster Teilband: Lev 1–15

Vorwort	9
Abkürzungsverzeichnis	11
1. Allgemeine und grammatikalische Abkürzungen	11
2. Texte, Übersetzungen	11
3. Zeitschriften, Publikationsreihen, Lexika etc.	13
4. Benennung jüdischer Gelehrter	15
Allgemeines Literaturverzeichnis	15
1. Textausgaben und Übersetzungen	15
2. Bibliographien	19
3. Kommentare zum Buch Levitikus	19
4. Einzelstudien und sonstige Sekundärliteratur	21
Abbildungsverzeichnis	40

Einleitung

Vorbemerkungen	41
1. Anlage des Kommentars	43
2. Methodik	44
3. Zum Umgang mit der Sekundärliteratur in diesem Kommentar	45
I. Das Buch Levitikus	47
1. Name	47
2. Textgrundlage	48
3. Aufbau	51
4. Entstehungsgeschichtliche Hypothesen	65
5. Stellung im Kanon	74
6. Leseordnungen (in Auswahl)	77
II. Glossar	79
1. Einführung	79
2. Die Opferbegriffe	80
3. Weitere Spezialbegriffe	105
4. Formeln und geprägte Wendungen	136

Kommentierung

1. Levitikus 1–7: Opferbestimmungen	142
1.1 Levitikus 1, 1–3, 17: Darbringung	146
1.1.1 Levitikus 1, 1–17: Brandopfer	148
1.1.2 Levitikus 2, 1–16: Speiseopfergabe	194
1.1.3 Levitikus 3, 1–17: Heilsgemeinschaftsopfer	215
1.2 Levitikus 4, 1–5, 26: Entsündigung und Entschuldigung	228
1.2.1 Levitikus 4, 1–5, 13: Entsündigungsopfer	230
1.2.2 Levitikus 5, 14–26: Entschuldigungsopfer	276
1.3 Levitikus 6, 1–7, 38: Die Weisungen für die Opfer	293
2. Levitikus 8–10: Die Umsetzung der Opferweisungen	331
2.1 Levitikus 8, 1–36: Die Vorbereitungen für die ersten Opfer	333
2.2 Levitikus 9, 1–24: Die ersten Opfer und ihre Annahme durch Gott	359
2.3 Levitikus 10, 1–20: Gefahren und Aufgaben des Priesterdienstes	373

3. Levitikus 11–15: Reinheit im Alltag	402
3.1 Levitikus 11, 1–47: Speisebestimmungen und unreine Tiere	405
3.2 Levitikus 12, 1–8: Die kultische Reintegration der Frau nach der Geburt eines Kindes	440
3.3 Levitikus 13, 1–59: Ungewöhnliche Anzeichen an Oberflächen	465
3.4 Levitikus 14, 1–57: Kultische Reintegration	494
3.4.1 Levitikus 14, 1–32: Kultische Reintegration geheilter Menschen	494
3.4.2 Levitikus 14, 33–57: Kultische Reintegration renovierter Häuser	510
3.5 Levitikus 15, 1–33: Kultische Beurteilung von Ausflüssen aus den Genitalien	522

Abkürzungsverzeichnis

1. Allgemeine und grammatikalische Abkürzungen

†	alle Belege des betreffenden Wortes oder der Wendung sind angeführt
Aufl.	Auflage
Bde.	Bände
bis	in Versaufzählungen: zwei Belege in einem Vers
c	communis
ders.	derselbe
dies.	dieselbe
ebd.	ebenda
ePP	enklitisches Personalpronomen
et al.	et alii/aliae/alia
Frag.	Fragment
FS	Festschrift
H.i.O.	Hervorhebung im Original
Hs(s)	Handschrift(en)
Lit.!	Literatur – Da innerhalb eines Kommentars der Platz zum Verweis auf weiterführende Literatur begrenzt ist, wird mit dem Kürzel »Lit.!» angedeutet, in welchen Werken ergiebige Listen mit Sekundärliteratur zu finden sind.
Ndr.	Nachdruck (reprinted)
par.	parallel
PK	Präfixkonjugation
s.	siehe
sg	Singular
SK	Suffixkonjugation
sPP	selbständiges Personalpronomen
s. v.	sub voce (unter dem Stichwort)
Üs.	Übersetzung
u. ö.	und öfter
z. St.	zur Stelle

2. Texte, Übersetzungen

Die vollständigen bibliographischen Angaben finden sich in der Literaturliste unter »Textausgaben und Übersetzungen«.

ANEP	<i>Pritchard, J. B. (ed.), The Ancient Near East in Pictures Relating to the Old Testament</i>
ANET	<i>Pritchard, J. B. (ed.), Ancient Near Eastern Texts Relating to the Old Testament</i>

Abkürzungsverzeichnis

ARN A/ARN B	Avot de Rabbi Natan A/B
BHS	Biblia Hebraica Stuttgartensia
BHt	<i>Richter, W.</i> (Hg.), Biblia Hebraica transcripta
Buber/Rosenzweig	<i>Buber, M./Rosenzweig, F.</i> , Die Schrift. Verdeutscht von Martin Buber, gemeinsam mit Franz Rosenzweig
Can.	Canon (des CIC)
CD	Damaskusschrift
CIC	Codex Iuris Canonici
E	Elohist
EÜ	Einheitsübersetzung 1980
ELB	Revidierte Elberfelder Übersetzung 1993
H	Heiligkeitgesetz (Lev 17–26) oder »Holiness School«; s. die Einleitung, Entstehungsgeschichtliche Hypothesen
HTAT	<i>Weippert, M.</i> (u. a.), Historisches Textbuch zum Alten Testament
J	Jahwist
JE	Jehowist
<i>Jub</i>	Jubiläenbuch
KTU	<i>Dietrich, M./Loretz, O.</i> (Hg.), Die keilalphabetischen Texte aus Ugarit, einschließlich der keilalphabetischen Texte außerhalb Ugarits; s. auch: <i>Dietrich, M./Loretz, O./Sanmartín, J.</i> (ed.), The Cuneiform Alphabetic Texts from Ugarit, Ras Ibn Hani and Other Places (CAT/KTU ²)
KUB	Keilschrifturkunden aus Boghazköi
LevR	Levitikus Rabba
Luther 1984	Revidierte Lutherbibel 1984
LXX	Septuaginta (in der Regel die Ausgabe von Rahlfs)
LXX ^{Gö}	Septuaginta. Vetus Testamentum Graecum Auctoritate Academiae Scientiarum Gottingensis editum, vol. II, 2, ed. J. W. Wevers
LXX-D	Septuaginta Deutsch. Das griechische Alte Testament in deutscher Übersetzung (Kursivdruck in LXX-D-Passagen zeigt Abweichungen der Septuaginta vom hebräischen/masoretischen Text an.)
MT	Masoretischer Text
NRSV	New Revised Standard Version
P	Priesterschrift oder priesterlicher Verfasser (im Unterschied zu H); s. die Einleitung, Entstehungsgeschichtliche Hypothesen
Peš	Pešitta (Peschitta)
PesR	Pesiqta Rabbati
PsSal	Psalmen Salomos
RTAT	<i>Beyerlin, W.</i> (Hg.), Religionsgeschichtliches Textbuch zum Alten Testament
SAM	Samaritanus; s. auch die englische Übersetzung des SAM von <i>B. Tse-daka</i> , The Israelite Samaritan Version of the Torah
TestNN	Die Testamente der Zwölf Patriarchen
Tg	Targum(im)
TgJ	Targum Pseudo-Jonatan/Targum Jeruschalmi I
TgNeofl	Targum Neofiti I
TgOnq	Targum Onqelos
TUAT	<i>Kaiser, O.</i> (Hg.), Texte aus der Umwelt des Alten Testaments
TUAT-NF	<i>Janowski, B./Wilhelm, G./Schwemer, D.</i> (Hg.), Texte aus der Umwelt des Alten Testaments, Neue Folge
Vg	Vulgata
ZB	Zürcher Bibel 2007/2008

3. Zeitschriften, Publikationsreihen, Lexika etc.

Die vollständigen bibliographischen Angaben finden sich in der Literaturliste unter »Einzelstudien und sonstige Sekundärliteratur«.

ABD	The Anchor Bible Dictionary
AnBib	Analecta Biblica
AOAT	Alter Orient und Altes Testament
ATD	Das Alte Testament Deutsch
AThANT	Abhandlungen zur Theologie des Alten und Neuen Testaments
ATSAT	Arbeiten zu Text und Sprache im Alten Testament
BBB	Bonner Biblische Beiträge
BBKL	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon
BDB	<i>Brown, F./Driver, S. R./Briggs, C. A.</i> , Hebrew and English Lexicon
BEATAJ	Beiträge zur Erforschung des Alten Testaments und des antiken Judentums
BET(h)L	Bibliotheca Ephemeridum Theologicarum Lovaniensium
Bib./Bibl	Biblica
BiKi	Bibel und Kirche
BiLi	Bibel und Liturgie
BIS	Biblical Interpretation Series
BKAT	Biblischer Kommentar zum Alten Testament
BN	Biblische Notizen (NF: Neue Folge)
BThSt	Biblich-theologische Studien
BWANT	Beiträge zur Wissenschaft vom Alten und Neuen Testament
BZ	Biblische Zeitschrift
BZAR	Beihefte zur Zeitschrift für Altorientalische und Biblische Rechtsgeschichte
BZAW	Beihefte zur Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft
CAT	Commentaire de l'Ancien Testament
CB.OT	Coniectanea Biblica. Old Testament Series
CBQ	The Catholic Biblical Quarterly
CE	Cahiers Evangile
DDD	Dictionary of Deities and Demons in the Bible
DJD	Discoveries in the Judaean Desert
DSD	Dead Sea Discoveries
EBR	Encyclopaedia of the Bible and Its Reception
EJ	Encyclopaedia Judaica (printed edition 1972; CD-ROM-Edition 1997)
EJ ²	Encyclopaedia Judaica, 2 nd edition, 2007
EKK	Evangelisch-katholischer Kommentar zum Neuen Testament
EThL	Ephemerides Theologicae Lovanienses
ETR	Etudes Théologiques et Religieuses
EvQ	The Evangelical Quarterly
FAT	Forschungen zum Alten Testament
FRLANT	Forschungen zur Religion und Literatur des Alten und Neuen Testaments
fzb	Forschungen zur Bibel
Ges-K	<i>Gesenius, W./Kautzsch, E.</i> , Hebräische Grammatik
HALAT	<i>Koehler, L./Baumgartner, W.</i> , Hebräisches und aramäisches Lexikon zum Alten Testament
HAT	Handbuch zum Alten Testament
HBS	Herders biblische Studien
HCOT	Historical Commentary on the Old Testament
HdO	Handbuch der Orientalistik/Handbook of Oriental Studies
HTHKAT	Herders theologischer Kommentar zum Alten Testament
HTR	Harvard Theological Review
HUCA	Hebrew Union College Annual

Abkürzungsverzeichnis

IATG	<i>Schwertner, S. M.</i> , Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete, 2. Aufl.
Interp.	Interpretation
JAOS	Journal of the American Oriental Society
JBL	Journal of Biblical Literature
JBQ	Jewish Bible Quarterly
JBTh	Jahrbuch für Biblische Theologie
JHS	The Journal of Hebrew Scriptures (www.jhsonline.org)
JJS	Journal of Jewish Studies
JNSL	Journal of Northwest Semitic Languages
JPSTC	Jewish Publication Society – The JPS Torah commentary
JSHRZ	Jüdische Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit
JSJ	Journal for the Study of Judaism in the Persian, Hellenistic and Roman Periods
JSJ.S	Supplements to the Journal for the Study of Judaism
JSOT	Journal for the Study of the Old Testament
JSOT.S	Journal for the Study of the Old Testament. Supplement Series
KUSATU	Kleine Untersuchungen zur Sprache des Alten Testaments und seiner Umwelt
LHB/OTS	The Library of Hebrew Bible/Old Testament Studies
MARG	Mitteilungen für Anthropologie und Religionsgeschichte
MSU	Mitteilungen des Septuaginta-Unternehmens der Akademie der Wissenschaften in Göttingen
NBL	<i>Görg, M./Lang, B. (Hg.)</i> , Neues Bibel-Lexikon
NCBC	The New Century Bible Commentary
NEA	Near Eastern Archaeology (formerly: Biblical Archaeologist)
NEB	Neue Echter Bibel
NIDOTTE	New International Dictionary of Old Testament Theology and Exegesis
NSK.AT	Neuer Stuttgarter Kommentar. Altes Testament
NT	Novum Testamentum
NTS	New Testament Studies
OBO	Orbis Biblicus et Orientalis
OLA	Orientalia Lovaniensia analecta
OTEs	Old Testament Essays
PEQ	Palestine Exploration Quarterly
RB	Revue Biblique
RGG ⁴	Religion in Geschichte und Gegenwart, 4. Aufl.
RHPHR	Revue d'Histoire de Philosophie Religieuses
RTL	Revue théologique de Louvain
SBAB	Stuttgarter Biblische Aufsatzbände
SBL	Society of Biblical Literature
SBL.DS	Society of Biblical Literature – Dissertation Series
SBS	Stuttgarter Bibelstudien
SC	Sources Chrétiennes
SESB	Stuttgarter Elektronische Studienbibel
SJLA	Studies in Judaism in Late Antiquity
SJOT	Scandinavian Journal of the Old Testament
SR	Studies in Religion/Sciences Religieuses
StANT	Studien zum Alten und Neuen Testament
STDJ	Studies on the Texts of the Desert of Judah
StGB	Strafgesetzbuch (Bundesrepublik Deutschland)
THAT	<i>Jenni, E./Westermann, C. (Hg.)</i> , Theologisches Handwörterbuch zum Alten Testament
ThQ	(Tübinger) Theologische Quartalschrift
ThWAT	<i>Botterweck, G. J./Ringgren, H. (Hg.)</i> , Theologisches Wörterbuch zum Alten Testament

TSAJ	Texts and Studies in Ancient Judaism/Texte und Studien zum antiken Judentum
TRE	Theologische Realenzyklopädie
UF	Ugarit-Forschungen
VT	Vetus Testamentum
VT.S	Supplements to Vetus Testamentum
WBC	Word Biblical Commentary
WO	Die Welt des Orients
WMANT	Wissenschaftliche Monographien zum Alten und Neuen Testament
WUNT	Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament
ZAH	Zeitschrift für Althebraistik
ZAR	Zeitschrift für altorientalische und biblische Rechtsgeschichte
ZAW	Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft
ZDPV	Zeitschrift des Deutschen Palästina-Vereins
ZLThK	Zeitschrift für die (gesamnte) lutherische Theologie und Kirche
ZNW	Zeitschrift für die neutestamentliche Wissenschaft und die Kunde von der älteren Kirche

4. Benennung jüdischer Gelehrter

Raschi	Rabbi Salomo Ben Isaak, 1040–1105, Frankreich und Deutschland
Raschbam	Rabbi Samuel Ben Meir, 1085–1174, Frankreich
Ibn Esra	Rabbi Abraham Ibn Esra, 1089–1164, Spanien, Italien, Frankreich, England
Rambam	Rabbi Mose Ben Maimon (Maimonides), 1138–1204, Spanien, Palästina, Ägypten
Ramban	Rabbi Mose Ben Nachman (Nachmanides), 1194–1270, Spanien, Italien, Palästina
Abrabanel	Don Isaak Abrabanel (auch: Abarbanel), 1437–1508, Portugal, Spanien, Italien

Die Abkürzungen rabbinischer Schriften (Mischna, Talmud) erfolgt nach dem IATG².

4. Levitikus 16–17: Der Versöhnungstag und die kultische Versöhnung als Gottes Gnadengeschenk

Kontext und Komposition

Lev 16 gehen zwei große Blöcke voraus: die Bestimmungen für die verschiedenen Opfer am Heiligtum, die Einsetzung der mit dem Kult beauftragten Priester und die erste exemplarische Durchführung des Opfergottesdienstes einerseits (Lev 1–10) und die Vorschriften über rein und unrein andererseits (Lev 11–15). Der Sinn der kultischen Opfer kann unter der Überschrift »Kommunikation mit dem Göttlichen« gefasst werden – die beschriebenen Riten sind von Gott anempfohlene und vom Menschen realisierbare Wege der Aufnahme oder der Wiederherstellung des Kontaktes zwischen den Israeliten und JHWH. »Rein« und »unrein« sind die Kategorien, die beschreiben, dass eine Suche nach Kontakt mit Gott im Kult möglich (»rein«) oder unter allen Umständen zu vermeiden ist (»unrein«). Es wird aus den Einzelschriften deutlich, dass es sich um ein ideales, aber auch fragiles, stör anfälliges System handelt (s. u. a. M. B. Hundley, *Heaven*, 200). Schon kurz nach dem erfolgreichen ersten Opfergottesdienst tun die Aaronsöhne Nadab und Abihu etwas nicht Systemkonformes (Lev 10, 1: »das er [Gott] ihnen nicht geboten hatte«) – mit für die Menschen tödlichen Folgen. An dieses Ereignis knüpft Lev 16 ausdrücklich an (s. u., Analyse, Anschluss an die vorausgehenden Kapitel).

Das große Thema von Lev 16 ist »Versöhnung« im weitesten Sinn (s. auch das Glossar in der Einleitung: »Versöhnung erwirken«): Es geht darum, alles, was einer gelingenden Kommunikation zwischen den Israeliten und JHWH im Wege steht, zu beseitigen. Dazu gehört zum einen die kultische Reinigung des Heiligtums: Das Heiligtum als der ureigene Ort der Begegnung zwischen Gott und Mensch muss durch geeignete symbolische Handlungen von aller »Unreinheit«, die diese Begegnung verunmöglicht, befreit werden. Darin sieht z. B. Jacob Milgrom die Hauptfunktion dieses »Tages« (*Jom Kippur*, s. zu Lev 23, Analyse), den er daher »Day of Purgation«, Tag der kultischen Reinigung, nennt (Milgrom, 1009 u. ö.; ähnlich Levine, 99; I. Willi-Plein, *Remarks*, 31; M. B. Hundley, *Heaven*, 159: »Clearing Day«; B. Jürgens, *Heiligkeit*, 425; C. Körting, *Schall*, 172; F. H. Gorman, *Ideology*, 76–81). Zum anderen aber gehört zu diesem Tag auch ein öffentliches Sündenbekenntnis, eine rituelle Übertragung *aller* Sünden Israels auf

Thema
Versöhnung

den Ziegenbock »für Asasel«, der anschließend »in die Wüste geschickt wird«. Der Gedanke der kultischen Reinigung geht also mit dem des Wegschaffens der Sünden, mit der Versöhnung im engeren Sinne Hand in Hand (u. a. *D. P. Wright*, *Disposal*, 18). Von »Sünden« war bisher, also in Lev 1–15, nur im Sinne von »unbeabsichtigten« Verfehlungen (בְּשִׁגָּגָה, *bi-š'gāgā*) die Rede (s. zu Lev 4–5); Verunreinigungen des Menschen (und des Heiligtums) treten meist durch Vorgänge auf, die natürlich bedingt sind und auf die der Wille des Menschen keinen Einfluss hat. Das sind aber nicht die einzigen Quellen von Störungen der Kommunikation mit dem Göttlichen. Was genauso trennt von Gott, sind die bewusst und mit Absicht begangenen Sünden – sie sind jetzt, beim großen Versöhnungstag mit eingeschlossen – und sie kontaminieren das Innerste des Heiligtums, das Allerheiligste, das demnach auch in Kontakt mit dem Blut des Entsündigungsopfers kommen muss (*D. P. Wright*, *Disposal*, 20; *M. B. Hundley*, *Heaven*, 167). »The juxtaposition of individual and sanctuary removal rites conclusively removes all human pollution from the loyal community and the divine sanctuary so that it becomes ›irrevocably irrelevant‹ to both, thereby safeguarding the divine presence and keeping heaven on earth for another year« (*M. B. Hundley*, *Heaven*, 207).

Festkalender Im Festkalender begegnet der »Tag der Sühnungen« (יּוֹם הַכִּפּוּרִים, *yōm ha-kippurīm*) in Lev 23, 27–28; 25, 9 und Num 29, 7–11. Als Datum wird der zehnte Tag des siebten Monats (= 10. Tischri) angegeben; Lev 23, 32 präzisiert: vom Abend des neunten bis zum Abend des zehnten Tages.

Verbote und Grenzfälle Thematisch und inhaltlich verwandte Aspekte behandelt Lev 17: Es geht zunächst um das Verbot der Profanschächtung, das jegliche Tierschlachtung außerhalb des Kultes am zentralen Heiligtum, also außerhalb eines Heilsgemeinschaftsopfers (Lev 3) untersagt. Ferner geht es um das Verbot jeglichen Blutgenusses sowie um Grenzfälle wie die Behandlung von Wild und verendet aufgefundenen Nutztieren. Das große Thema ist somit immer noch das Opfer und alles, was damit näher oder ferner zusammenhängt. Zugleich aber – und das unterscheidet Lev 17 wieder stärker von Lev 1–16 – ändern sich Stil und Diktion; es finden sich nun Zwischenbemerkungen, die Ansätze für eine tiefere theologische Deutung ermöglichen. Darauf wird bei der Behandlung von Lev 17 (Kontext und Komposition; Analyse) näher eingegangen werden.

Mitte des Buches Folgt man dem Vorschlag von *E. Zenger*, Teiltext, der eine Siebenteilung des Buches Levitikus annimmt (s. die Einleitung: Aufbau, Großkomposition), so bilden die Kapitel Lev 16–17 die Mitte des Buches (ebd., 65–79; *Kleinig*, 335; *Hartley*, 217; *Péter-Contesse*, 29). Die Anrede- und Weitergabeformel in Lev 16, 1 ist ausführlicher gestaltet (mit Rückverweis auf Lev 10: Nadab und Abihu); damit wird erkennbar, dass das Folgende besonders hervorgehoben werden soll. Das gemeinsame Thema der Kapitel Lev 16–17 ist »die Botschaft vom versöhnungswilligen Gott, der ganz Israel die Gabe bzw.

die Gnade kultischer Versöhnung geschenkt hat« (E. Zenger, *Teilttext*, 71; zustimmend B. Janowski, *Sühne*, 440). Daher ist es angemessen, hier das konzeptionelle und theologische Zentrum des Buches Levitikus, damit aber auch zugleich der Tora zu sehen.

4.1 Levitikus 16,1–34: Der Versöhnungstag

Bouzard, W. C., Art. Azazel: EBR 3, 2011, 178–180. – Cortez, F. H., From the Holy to the Most Holy Place: The Period of Hebrews 9:6–10 and the Day of Atonement as a Metaphor of Transition: JBL 125, 2006, 527–547. – Dietrich, M./Loretz, O., Der biblische Azazel und ALT *126: UF 25, 1993, 99–117. – Douglas, M., The Go-Away Goat, in: Rendtorff, R./Kugler, R. A. (ed.), *Leviticus* (2003), 121–141. – Eberhart, C., Studien, 140–161. – Fauth, W., Auf den Spuren des biblischen ‘Azazel (Lev 16): ZAW 110, 1998, 514–534. – Frey-Anthes, H., Art. Sündenbock/Asasel: Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet (www.wiblex.de), Juli 2007. – Gäbel, G., Die Kulttheologie des Hebräerbriefes. Eine exegetisch-religionsgeschichtliche Studie (WUNT II/212), Tübingen 2006. – Gane, R. E., Cult and Character. – Gese, H., Sühne, 85–106. – Gilders, W. K., The Day of Atonement in the Dead Sea Scrolls, in: Hieke, T./Nicklas, T. (ed.), *The Day of Atonement* (2012), 63–73. – Görg, M., Eine neue Deutung für *kāpporæt*: ZAW 89, 1977, 115–118. – Görg, M., Nachtrag zu כַּפֶּרֶת: BN 5, 1978, 12. – Görg, M., Beobachtungen zum sogenannten Azazel-Ritus: BN 33, 1986, 10–16. – Görg, M., Art. Asasel: NBL 1, 1991, 181–182. – Görg, M., Asaselologen unter sich – eine neue Runde?: BN 80, 1995, 25–31. – Gorman, F. H., Ideology, 61–102. – Grabbe, L. L., The Scapegoat Tradition: A Study in Early Jewish Interpretation, JSJ 18, 1987, 152–167. – Gruenwald, I., Rituals and Ritual Theory, 202–230. – Hartenstein, F., Bedeutung, 124–131. – Hieke, T./Nicklas, T. (ed.), *The Day of Atonement. Its Interpretations in Early Jewish and Christian Traditions* (Themes in Biblical Narrative 15), Leiden/Boston 2012. – Instone Brewer, D., Traditions, 253–339. – Janowski, B., Sühne. – Janowski, B./Wilhelm, G., Der Bock, der die Sünden hinausträgt. Zur Religionsgeschichte des Azazel-Ritus Lev 16,10.21f., in: Janowski, B./Koch, K./Wilhelm, G. (Hg.), *Beziehungen* (1993), 109–169. – Jürgens, B., Heiligkeit (Lit.). – Kiuchi, N., Purification Offering, 67–85.143–159. – Körting, C., Schall, 117–134.162–190. – Körting, C., Theology, 232–247. – Körting, C., כִּי בָעֵינָן אֶרְאֶה עַל־הַכַּפֶּרֶת – Gottes Gegenwart am Jom Kippur, in: Blum, E./Lux, R. (Hg.), *Festtraditionen in Israel und im Alten Orient* (Veröffentlichungen der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Theologie 28), Gütersloh 2006, 221–246. – Körting, C., Art. Jom Kippur: Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet (www.wiblex.de), April 2007. – Kraus, W., Der Jom Kippur, der Tod Jesu und die »Biblische Theologie«: JBTh 6, 1991, 155–172 (Lit.). – Landersdorfer, S., Studien zum biblischen Versöhnungstag, Münster 1924. – Lemardelé, C., H, P^s et le bouc pour Azazel: RB 113, 2006, 529–551. – Löhr, H., Das Ritual des Versöhnungstages (Lev 16), in: Kollmann, B. (Hg.), *Die Verheißung des Neuen Bundes. Wie alttestamentliche Texte im Neuen Testament fortwirken* (Biblisch-theologische Schwerpunkte 35), Göttingen 2010, 94–114.

Literatur

– Loretz, O., Leberschau, Sündenbock, Asasel in Ugarit und Israel (Ugaritisch-Biblische Literatur 3), Altenberge 1985. – Malul, M., אֶזָּזִל (Leviticus 16:21). A Marginal Person: JBL 128, 2009, 437–442. – Moffitt, D. M., Atonement and the Logic of Resurrection in the Epistle to the Hebrews (Supplements to Novum Testamentum 141), Leiden/Boston 2011, 215–296. – Moffitt, D. M., Blood, Life, and Atonement: Reassessing Hebrew's Christological Appropriation of Yom Kippur, in: Hieke, T./Nicklas, T. (ed.), The Day of Atonement (2012), 211–224. – Paximadi, G., Il rito di Yom Kippur: vertice della funzione sacerdotale: Rivista Teologica di Lugano 14, 2009, 435–452. – Pfeiffer, H., Ritualgeschichte, 313–336. – Rascher, A., Schriftauslegung und Christologie im Hebräerbrief (BZNW 153), Berlin 2007. – Rau, M., Blut, 121–125. – Rendtorff, R., Leviticus 16. – de Roo, J. C. R., Was the Goat for Azazel Destined for the Wrath of God?: Biblica 81, 2000, 233–242. – Rooke, D. W., The Day of Atonement as a Ritual of Validation for the High Priest, in: Day, J. (ed.), Temple and Worship in Biblical Israel, London/New York 2005, 342–364. – Rudman, D., A Note on the Azazel-goat Ritual, ZAW 116, 2004, 396–401. – Schubert-Christaller, E., Der Gottesdienst der Synagoge, Gießen 1927. – Seidl, T., Levitikus 16 – »Schlußstein« des priesterlichen Systems der Sündenvergebung, in: Fabry, H.-J./Jüngling, H.-W. (Hg.), Levitikus (1999), 219–248. – Söding, T., Sühne durch Stellvertretung. Zur zentralen Deutung des Todes Jesu im Römerbrief, in: Frey, J./Schröter, J. (Hg.), Deutungen des Todes Jesu im Neuen Testament (WUNT 181), Tübingen 2005, 375–396. – Stemberger, G., Yom Kippur in Mishnah Yoma, in: Hieke, T./Nicklas, T. (ed.), The Day of Atonement (2012), 121–137. – Stökl Ben Ezra, D., Impact. – Strobel, A., Das jerusalemische Sündenbock-Ritual. Topographische und landeskundliche Überlegungen zur Überlieferungsgeschichte von Lev. 16,10.21f.: ZDPV 103, 1987, 141–168. – Tawil, H., 'Azazel the Prince of the Steepe: A Comparative Study: ZAW 92, 1980, 43–59. – Tiwald, M., Christ as Hilasterion (Rom 3:25): Pauline Theology on the Day of Atonement in the Mirror of Early Jewish Thought, in: Hieke, T./Nicklas, T. (ed.), The Day of Atonement (2012), 189–209. – Vouga, F., »Gott hat ihn als Sühneort hingestellt«. René Girard, das Problem der Stellvertretung, traditionelle Vorstellungen des Todes Jesu und Paulus: Zeitschrift für Neues Testament 9, 17, 2006, 14–20. – Warning, W., Terminological Patterns and Leviticus 16: Journal of Asia Adventist Seminary 9, 2006, 93–109. – Wefing, S., Untersuchungen zum Entsühnungsritual am großen Versöhnungstag (Lev. 16), Diss. Bonn 1979. – Westbrook, R./Lewis, T. J., Who Led the Scapegoat in Leviticus 16:21?: JBL 127, 2008, 417–422. – Wilckens, U., Der Brief an die Römer (EKK VI/1), Zürich/Neukirchen-Vluyn 1978. – Wright, D. P., Disposal, 15–74. – Zatelli, I., The Origin of the Biblical Scapegoat Ritual: The Evidence of Two Eblaite Texts: VT 48, 1998, 254–263.

Text

Übersetzung 16¹Und JHWH sprach zu Mose nach dem Tod der zwei Söhne Aarons, als sie vor JHWH hingetreten und (dabei) gestorben waren. ²Und JHWH sagte zu Mose:

Sprich zu deinem Bruder Aaron, dass er nicht zu jeder Zeit zum Heiligtum komme, hinter die »Parochet« vor die »Kapporet«, die auf der Lade ist,

auf dass er nicht sterbe, wenn ich in der Wolke über der ›Kapporet‹ erscheine.

³Auf diese Weise komme Aaron zum Heiligtum: mit einem Stier für ein Entsündigungsopfer und einem Widder für ein Brandopfer.

⁴Ein heiliges leinenes Untergewand ziehe er an, und leinene Unterwäsche sei auf seinem Fleisch, und mit einem leinenen Gürtel umgürte er sich, und mit einem leinenen Turban umbinde er sich: Heilige Kleider sind sie. Und er wasche sein Fleisch mit Wasser und ziehe sie (dann erst) an.

⁵Und von der Gemeinde der Israeliten nehme er zwei Böcke von den Ziegen für ein Entsündigungsopfer und einen Widder für ein Brandopfer.

⁶Und Aaron bringe den Stier des Entsündigungsopfers, der für ihn ist, dar und erwirke Versöhnung zu seinen Gunsten und zu Gunsten seines Hauses.

⁷Und er nehme die zwei Böcke und stelle sie vor JHWH an den Eingang des Zelt der Begegnung. ⁸Und Aaron werfe Lose über die zwei Böcke: ein Los für JHWH und ein Los für ›Asasel‹. ⁹Und Aaron bringe den Bock, auf den das Los »für JHWH« gefallen ist, dar und vollziehe mit ihm das Entsündigungsopfer. ¹⁰Und der Bock, auf den das Los »für ›Asasel‹« gefallen ist, werde lebendig vor JHWH gestellt, auf dass für ihn Versöhnung erwirkt werde, damit er für ›Asasel‹ in die Wüste geschickt werde.

¹¹Und Aaron bringe den Stier des Entsündigungsopfers, der für ihn ist, dar und erwirke Versöhnung zu seinen Gunsten und zu Gunsten seines Hauses, und er schlachte den Stier des Entsündigungsopfers, der für ihn ist. ¹²Und er nehme eine Feuerpfanne voll mit Feuerkohlen vom Altar, (der) vor JHWH (steht), und seine beiden Hände voll mit wohlriechendem, feinen Räucherwerk, und er bringe (es) in das Innere hinter die ›Parochet‹. ¹³Und er gebe das Räucherwerk auf das Feuer vor JHWH, auf dass die Wolke des Räucherwerks die ›Kapporet‹, die auf dem ›Zeugnis‹ (ist), bedecke und er nicht sterbe. ¹⁴Und er nehme (etwas) von dem Blut des Stieres und sprengte es mit seinem Finger auf die Vorderseite der ›Kapporet‹ an die Ostseite, und vor die ›Kapporet‹ sprengte er sieben Mal (etwas) von dem Blut mit seinem Finger.

¹⁵Dann schlachte er den Ziegenbock des Entsündigungsopfers, der für das Volk (ist), und bringe dessen Blut in das Innere hinter die ›Parochet‹ und mache es mit dessen Blut ebenso wie er es mit dem Blut des Stieres gemacht hat, und er sprengte es auf die ›Kapporet‹ und vor die ›Kapporet‹.

¹⁶Und er erwirke Versöhnung für das Heiligtum wegen der Unreinheiten der Israeliten und wegen ihrer Frevel, also all ihrer Sünden. Und so mache er es für das Zelt der Begegnung, das sich bei ihnen befindet, inmitten ihrer Unreinheiten.

¹⁷Und kein Mensch sei im Zelt der Begegnung, wenn er hineingeht, um Versöhnung im Heiligtum zu erwirken, bis er (wieder) herauskommt.

Und er erwirke Versöhnung zu seinen Gunsten und zu Gunsten seines Hauses und zu Gunsten der ganzen Versammlung Israels.

¹⁸*Und er gehe hinaus zu dem Altar, der vor JHWH (ist), und erwirke für ihn Versöhnung. Und er nehme (etwas) von dem Blut des Stieres und von dem Blut des Ziegenbocks und gebe (es) ringsum an die Hörner des Altars. ¹⁹Und er sprengte auf ihn (etwas) von dem Blut mit seinem Finger sieben Mal und erkläre ihn für rein und heilige ihn von den Unreinheiten der Israeliten.*

²⁰*Und (wenn) er (es) vollendet hat, Versöhnung für das Heiligtum und das Zelt der Begegnung und den Altar zu erwirken, dann bringe er den lebenden Ziegenbock herbei. ²¹Und Aaron stemme seine beiden Hände auf den Kopf des lebenden Ziegenbocks und bekenne auf ihm alle Sündenlasten der Israeliten und alle ihre Frevel, also alle ihre Sünden, und er gebe sie auf den Kopf des Ziegenbocks, und er schicke (ihn) mittels eines bereitstehenden Mannes in die Wüste, ²²auf dass der Ziegenbock alle ihre Sündenlasten auf sich trage in ein ödes Land. Und er schicke den Ziegenbock in die Wüste.*

²³*Dann komme Aaron in das Zelt der Begegnung und ziehe die Kleider aus Leinen, die er bei seinem Kommen zum Heiligtum angezogen hat, aus und lege sie dort nieder. ²⁴Und er wasche sein Fleisch mit Wasser an einem heiligen Ort und ziehe seine Kleider an. Und er komme heraus und vollziehe sein Brandopfer und das Brandopfer des Volkes und erwirke (so) Versöhnung zu seinen Gunsten und zu Gunsten des Volkes. ²⁵Und das Fett des Entsündigungsopfers lasse er auf dem Altar in Rauch aufgehen.*

²⁶*Und derjenige, der den Ziegenbock für ›Asasel‹ wegschickt, wasche seine Kleider und wasche sein Fleisch mit Wasser. Und danach komme er ins Lager zurück.*

²⁷*Und den Stier des Entsündigungsopfers und den Ziegenbock des Entsündigungsopfers, deren Blut hereingebracht worden ist, um im Heiligtum Versöhnung zu erwirken, bringe man nach draußen vor das Lager, und sie sollen ihre Häute und ihr Fleisch und ihren Mageninhalt im Feuer verbrennen. ²⁸Und derjenige, der sie verbrennt, wasche seine Kleider und wasche sein Fleisch mit Wasser und danach komme er ins Lager zurück.*

²⁹*Und es sei für euch eine ewige Satzung: Im siebten Monat, am Zehnten des Monats, sollt ihr euch selbst erniedrigen und keinerlei Arbeit verrichten, der Einheimische und der Fremde, der in eurer Mitte wohnt.*

³⁰*Denn an diesem Tag wird man für euch Versöhnung erwirken, um euch für rein zu erklären: Von allen euren Sünden werdet ihr vor JHWH rein sein. ³¹Ein Schabbat völliger Ruhe (sei) er für euch, und ihr sollt euch selbst erniedrigen. Eine ewige Satzung.*

³²*Und es erwirke Versöhnung der Priester, den man salbe und dem man*

seine Hand fülle, auf dass er Priester sei in der Nachfolge seines Vaters, und der die Kleider aus Leinen anziehe, die heiligen Kleider. ³³Und er erwirke Versöhnung für das Allerheiligste und das Zelt der Begegnung, und für den Altar erwirke er Versöhnung, und für die Priester und für das ganze Volk der Versammlung erwirke er Versöhnung.

³⁴Und dies geschehe für euch als eine ewige Satzung, auf dass man für die Israeliten Versöhnung wegen all ihrer Sünden einmal im Jahr erwirke.

Und man vollzog es so, wie JHWH es dem Mose geboten hatte.

1 LXX ergänzt den Grund für den Tod Nadabs und Abihus (s. Num 3,4): ἐν τῷ προσ-
άγειν αὐτοὺς πῦρ ἀλλότριον, »als sie fremdes Feuer vor den Herrn heranbrachten«
(LXX-D). Peš, Vg und die Targumim schließen sich an. So wird der Bezug zu Lev
10,1 noch deutlicher.

Zu Text und
Übersetzung

2 Ähnlich wie »Parochet« (s. zu Lev 4,6) ist auch der Begriff »Kapporet« (כַּפֹּרֶת, *kapporæt*) ein unübersetzbarer Spezialbegriff (s. Milgrom, 1009 u.ö.; C. Dohmen, Exodus 19–40, 237; B. Janowski, Sühne, 271–354). M. Görg, Deutung, 115–118; ders., Nachtrag, 12, schlägt ein ägyptisches Lehnwort vor, das »Fußsohle« meint und auch den Ort für das Aufsetzen der Füße beim Thron bezeichnen könnte. Dies könnte zu Vorstellungen passen, die in Ps 132,7 und 1 Chr 28,2 thematisiert werden: die Lade als Fußschemel Gottes. – Das Aussehen dieses Gebildes, das von zwei untrennbar mit ihm verbundenen »Kerubim«-Figuren flankiert ist, ist unbekannt; daher wird auch keine Übersetzung vorgeschlagen (wie etwa »Deckplatte«, EÜ und ELB, oder »Gnadenstern«, Luther 1984). – Vermutlich leitet sich der Name »Kapporet« von der zentralen Funktion dieses Gebildes beim Ritus des *kipper*, des Erwirkens der Versöhnung am großen Versöhnungstag (s. die Auslegung) ab. – LXX folgt dieser Ableitung mit ἱλαστήριον, »das Versöhnende«, »Sühnstätte« (LXX-D) (s. Gerstenberger, 199; Levine, 100; M. Vahrenhorst, Levitikon, 383; zur Diskussion s. auch C. Eberhart, Studien, 145–146, der für »Sühnebedeckung« optiert; ders., Art. Sühne, 2.1.1.; K. Koch, Considerations, 65–75). Koch vermutet, dass die Bildung ἱλαστήριον in Anlehnung an das Wort θυσιαστήριον für »Altar« erfolgte (ebd., 67). Er schlussfolgert: »The use of the root *hilaskesthai* opens the door to an increasingly Hellenistic understanding of human sin and divine forgiveness. As a result, in the later parts of the Greek Bible, God becomes the direct object of *hilaskesthai*, and the meaning moves increasingly towards the placation of the angry God (cf. Philo)« (ebd., 75).

3 Auf diese Weise: hebräisch כַּפֹּרֶת, s. Gen 34,15.22; 42,15.33; Ex 7,17; Num 16,28 u.ö. (s. auch Levine, 101: Die genaue Einhaltung der Vorschriften für Ritus und Material ist unerlässlich). Raschi, 319, weist darauf hin, dass dieses Wort den Zahlenwert 410 habe – 410 Jahre bestand der erste Tempel. Sifra, Achare Mot, baut auf diese Stelle und dieses Wort eine breit angelegte Auslegung auf, die offene Detailfragen interpretiert (etwa, wer die Opfertiere bezahlt, Üs. Neusner, vol. III, 12); s. dazu G. Bodendorfer, Horizont, 347–353, der auch exemplarisch die Auslegung von Lev 16,2–3 durch den Midrasch LevR vorstellt (ebd., 357–365).

3 Stier: hebräisch בַּר, wie in Lev 4,3 u.ö.

4 »Fleisch« steht hier für den gesamten Leib, insbesondere aber für die Geschlechtsteile (s. die Belege von בָּשָׂר, *bāšār*, »Fleisch«, in Lev 15,2–3.7.13.16). Dass der ganze Körper vor dem Anlegen der heiligen Leinengewänder und dem Betreten

des Allerheiligsten zu waschen ist, ist im Hebräischen wohl gemeint (Bailey, 193), in LXX auch ausgedrückt: $\pi\tilde{\alpha}\nu\tau\acute{o}\sigma\tilde{\omega}\mu\alpha\alpha\lambda\upsilon\tau\omicron\upsilon$ (so auch SAM).

13 »Zeugnis« (hebräisch עֲדוּת, *ʿēdūt*) ist der Fachbegriff für den Inhalt der Lade (s. Ex 25, 16–22), der nicht näher spezifiziert wird; s. C. Dohmen, Exodus 19–40, 236–237. Levine, 104, sieht darin eine Abkürzung für »die Lade des Bundes« und deutet mit der JPS Torah Translation עֲדוּת als »Bund« (»the Pact«).

14 »an die Ostseite«, wörtlich: »östlich«. Wenn die Richtung gemeint wäre, in die der Hohepriester das Blut sprengen soll, müsste er, wenn er den Raum von Osten her betritt (dort ist der Zugang), um die »Kapporet« und die Lade herumgehen, um dann auf die »Kapporet« in Richtung Osten spritzen zu können. Das ist angesichts der Umstände (Dunkelheit des Raumes, Rauch, s. die Auslegung) unmöglich. Daher bezeichnet »östlich« hier die Seite der »Kapporet«, auf die der Hohepriester das Blut sprengen soll (u. a. W. K. Gilders, Blood Ritual, 219, Anm. 52). Die Ostseite liegt ja direkt beim Eingang des Allerheiligsten.

16 »Also all ihrer Sünden« (לְכָל־הַפְּשָׁעִים): Die Konstruktion mit der Präposition ל in Verbindung mit כָּל, »alle, alles« kann als »generalisierende Reidentifikation« verstanden werden. Die Wendung »alle ihre Sünden« ist damit der zusammenfassende Oberbegriff zu »Unreinheiten« und »Frevel« (so auch in V 21; ähnlich in Lev 11, 42; 13, 12; s. dazu E. Jenni, Die Präposition Lamed, 45–46; zur Diskussion s. auch R. E. Gane, Cult and Character, 285–302; J. W. Wevers, Notes, 252).

21 »Mittels eines bereitstehenden Mannes«: Die Übersetzung folgt LXX und leitet עֲתִי von עֵת, *ʿēt*, »Zeit«, ab (»im rechten Moment bereitstehend«; J. W. Wevers, Notes, 252). R. Westbrook/T. J. Lewis, Scapegoat, 421, optieren aufgrund von Vergleichen mit hethitischen und griechischen Eliminationsritualen dafür, die schwierige Wendung אִישׁ עֲתִי, *ʾiš ʿittī*, als Bezeichnung für einen Verbrecher (»criminal man«) zu interpretieren; eine solche Person sei sehr gut geeignet, den sündenbeladenen Ziegenbock in die Wüste zu treiben (und dabei seine eigene Schuld gleich mit zu »entsorgen«). M. Malul, אִישׁ עֲתִי, 437–442, führt den Gedanken weiter und plädiert für eine Person am Rande der Gesellschaft (»marginal and liminal entities«), die für diese Aufgabe herangezogen worden sei. – Die rabbinische Tradition hält fest, dass prinzipiell jeder dafür geeignet sei, dass jedoch der Brauch eingeführt worden sei, dafür nicht gewöhnliche Israeliten (sondern Priester?) einzusetzen (*mYoma* 6, 3).

24 »Zu seinen Gunsten« – LXX^{Gö} ergänzt: »und seines Hauses« (καὶ τοῦ οἴκου αὐτοῦ), wobei mit »sein Haus« die Priester gemeint sind, und gleicht so an V 6 und 17 an (J. W. Wevers, Notes, 254). »Zu Gunsten des Volkes« – LXX ergänzt: »so wie für die Priester« (ὥς περὶ τῶν ἱερέων), um in jedem Fall sicherzustellen, dass die Priester so oder so in den Versöhnungsprozess eingebunden sind (ebd., 251–252).

29 »der Fremde«: s. die Auslegung.

30 Denn an diesem Tag wird man für euch Versöhnung erwirken, wörtlich: »wird er für euch Versöhnung erwirken«. Da aus dem unmittelbaren Kontext nicht zu erschließen ist, wer das Subjekt dieses Satzes ist, liegt eine unpersönliche Übersetzung nahe. Es wird vorgeschlagen, mit Peš das Passiv zu lesen (רָכַפָּר, *y^ekuppar*); Vulgata: *expiatio erit vestri*, »es wird für euch Sühne sein«.

31 Ein Schabbat völliger Ruhe (bzw. »vollkommener Ruhe«, so H. Liss, TANACH, 119): Im Hebräischen liegt eine Wurzelparonomasie vor: שַׁבַּת שְׁבֻתוֹן, *šabbat šabbatōn*. In Ex 31, 15; 35, 2; Lev 23, 3 ist damit der Schabbat als solcher bezeichnet, d. h. als ein Tag völliger Ruhe; in Lev 16, 31; 23, 32 ist der Versöhnungstag gemeint. In Lev 25, 4 wird die Arbeitsruhe metaphorisch auf das Brachjahr (Schabbatjahr) ausgedehnt, d. h. mit dem Land soll keinerlei Arbeit verrichtet werden (keine Aus-

saat, kein Beschneiden der Weinstöcke, keine Ernte, keine Lese). Der Ausdruck ist ein Synonym zu »keinerlei Arbeit verrichten« in V 29.

32 Seine Hand füllen: Terminus technicus für die Priesterweihe, siehe Lev 8, 33 u. ö. – LXX hat beim Salben und beim Füllen der Hand pluralische Verbformen: ὃν ἄν χρίσωσιν αὐτόν καὶ ὃν ἄν τελειώσουσιν τὰς χεῖρας αὐτοῦ. Vg wählt das Passiv.

33 שְׁרָפָה שְׁרָפָה, wörtlich: »das heilige Heiligtum« oder »das Heiligende des Heiligtums« (Buber/Rosenzweig), die Wendung ist so nur hier belegt. Vom Kontext her ist an das Allerheiligste zu denken, da eine räumliche Stufung auftritt: das Allerheiligste als Kernbereich, dann das gesamte Zelt der Begegnung, der Altar, die Priester und das ganze Volk. Es könnte aber auch der Aspekt der Weihe und Heiligung im Vordergrund stehen, dann wäre das gesamte Heiligtum mit allen seinen heiligen Gerätschaften eingeschlossen.

Analyse

Lev 16 beginnt wie die anderen Kapitel, an deren Beginn eine Anredeformel (s. das Glossar) steht – doch dann wird nicht gleich wie sonst üblich mit der Weitergabeformel fortgefahren, sondern zunächst mit einem narrativen Rückbezug auf das Ereignis von Lev 10, 1–5: der Tod der beiden Aaronsöhne Nadab und Abihu. Ihre Namen werden nicht erwähnt, aber aus Lev 10 wohl vorausgesetzt. Damit schließt Lev 16, 1 einerseits an Lev 10 an, andererseits werden in Lev 11–15 die »Unreinheiten« besprochen, die nach Lev 15, 31 die Wohnung JHWHs, die in der Mitte der Israeliten ist, verunreinigen. In entstehungsgeschichtlicher Perspektive sind 16, 1 und 15, 31 Zufügungen auf der Ebene der Endredaktion des Buches, als Lev 10 hinzugesetzt wurde (s. die Einleitung). Im Gesamtzusammenhang erscheint das nach 16, 34 *einmal im Jahr* angesetzte kultische Ritual als eine Art »Generalreinigung« des Heiligtums, das von ihm alles wegnimmt, was sich durch die Unreinheiten der Israeliten störend auf die Kommunikation mit Gott ausgewirkt hat (zum Thema von Lev 16 s. o. zu Lev 16–17, Kontext und Komposition).

Anschluss an die vorausgehenden Kapitel

Der religionsgeschichtlich komplexe Begriff des Rituals wird hier in einem einfachen und allgemeinen Sinn verwendet: Ritual bezeichnet eine nach vorgegebenen Regeln ablaufende, wiederholbare und zu wiederholende Handlung mit Symbolgehalt. Die Regeln werden in Lev 16 mitgeteilt, wenngleich sie für eine umfassende Beschreibung des Vorgangs Lücken lassen, die in der Auslegungstradition (z. B. in der Mischna) in rabbinischer Diskussion aufgefüllt werden. Die Wiederholbarkeit und die Pflicht zur Wiederholung ist bereits im Text selbst ausgedrückt (V 34: ... einmal im Jahr) und durch die Rede über den Nachfolger Aarons in V 32–33 impliziert. Dieser Gedanke bewirkt auch, dass die Bezeichnung des zentralen Handlungsträgers in der Auslegung oszilliert: In V 2–28 ist zwar nur von Aaron die Rede, aber von der Verallgemeinerung als »ewige Satzung« in V 29–34

Ritual

her ist dabei immer auch an die nachfolgenden Hohepriester (bzw. den einen, der dezidiert als Nachfolger seines Vaters ausgewiesen ist) gedacht (Gerstenberger, 198). Dieses zentrale Hohepriestertum ist damit dynastisch konzipiert, denn das Ritual fordert genau *einen bestimmten* Priester, der bei der Wiederholung die Rolle übernimmt, die in V 2–28 mit »Aaron« benannt wird. In der folgenden Auslegung kann daher anstelle von Aaron, der lexematisch nur in V 2.3.6.8.9.11.21.23 genannt ist, auch der Hohepriester stehen. Bemerkenswert an der Verteilung der *acht* Vorkommen des Namens »Aaron« ist, dass der *dritte* und der *drittletzte* Beleg (V 6 und V 11) in wörtlich identischen Sätzen stehen (W. Warning, Patterns, 96–97) – so wird auch durch die subtile formale Gestaltung auf die Bedeutung Aarons bzw. des Hohepriesters für das Ritual des Versöhnungstages hingewiesen.

Eine deutende Zusammenfassung der Materialien, Objekte, Personen, Orte und Zeiten sowie die Handlungen des Rituals von Lev 16 unternehmen u. a. F. H. Gorman, Ideology, 67–75; P. P. Jenson, Graded Holiness, 197–209.

Aufbau Die Grobstruktur des Kapitels ist durch den narrativen Rahmen gekennzeichnet: V 1 sowie V 34bc spannen die erzählerische Szenerie auf, indem an Lev 10 und das einschneidende Ereignis, den Tod von Nadab und Abihu, angeschlossen wird, V 2a ist die Einleitung einer einzigen JHWH-Rede, die sich ununterbrochen von V 2b bis V 34a erstreckt. Die Gottesrede selbst gliedert sich in vorbereitende Maßnahmen, die Durchführung des Rituals, nachbereitende Handlungen sowie deutende Passagen. Die Systematik könnte klarer sein, daher ist nicht auszuschließen, dass mit einem Textwachstum zu rechnen ist (s. u.). Im Überblick lässt sich der Aufbau so darstellen (s. auch B. Janowski, Sühne, 440–441):

- 1 Szenerie: narrativ-zeitliche Verortung
- 2a Redeeinleitung (Anredeformel)
- 2b–5 Vorbereitung der Materialien und Schutzmaßnahmen
 - 2 Erforderliche Schutzmaßnahmen
 - 3 Die Opfertiere Aarons: Stier (Entsündigungsoffer) und Widder (Brandopfer)
 - 4 Die besonderen Gewänder
 - 5 Die Opfertiere der Gemeinde: zwei Ziegenböcke (Entsündigungsoffer), ein Widder (Brandopfer)
- 6–22 Das Reinigungs- und Entsündigungsritual
 - 6–10 Der Überblick
 - 6 Das Entsündigungsoffer Aarons und seines Hauses (der Priester)
 - 7 Bereitstellung der zwei Ziegenböcke
 - 8 Auslösung der Ziegenböcke
 - 9 Das Entsündigungsoffer (der Gemeinde) → V 5
 - 10 Der Ziegenbock für Asasel

- 11–22 Das Ritual im Einzelnen
 - 11 Das Entsündigungsopfer Aarons und seines Hauses (der Priester) → V 6
 - 12–13 Das Betreten des Allerheiligsten (mit Räucherwerk)
 - 14 Blutritus (1 + 7)
 - 15 Das Entsündigungsopfer des Volkes → V 9; Blutritus
 - 16 Deutung: Erwirken von Versöhnung (Reinigung und Sühne)
 - 17 Das alleinige Tun des Hohepriesters
 - 18–19 Entsündigung und Weihe (Rekonsekration) des Altares; Blutritus (1 + 7)
 - 20–22 Der zweite Ziegenbock
 - 20 Bereitstellung
 - 21 Aufstemmen der beiden (!) Hände; Sündenbekenntnis; Wegschicken des Bocks in die Wüste
 - 22 Deutung: Entfernung der Sünden
- 23–25 Opfer auf dem Altar
 - 23–24b Vorbereitung (Kleiderwechsel, Waschung)
 - 24c–e Brandopfer
 - 25 Entsündigungsopfer: Verbrennen des Fetts
- 26–28 Nachbereitung
 - 26 Reinigung desjenigen, der den Bock weggeschickt hat
 - 27 Entsorgung der Opfertierreste
 - 28 Reinigung desjenigen, der die Opfertierreste entsorgt hat
- 29–34a Israels Selbst-Purifikation
 - 29 Kalenderdatum; Selbsterniedrigung und Verzicht auf Arbeit
 - 30 Deutung: Reinigung von Sünden
 - 31 Schabbat völliger Ruhe, Selbsterniedrigung
 - 32–33 Das Tun des Hohepriesters als Aarons Nachfolger
 - 34a Deutung: Versöhnung erwirken (einmal im Jahr)
- 34bc Feststellung der Ausführung gemäß dem Gebot JHWHs an Mose

Die Gottesrede beginnt nach der besonderen Weitergabeformel, die auf Aaron zielt, mit den vorbereitenden Hinweisen auf die erforderlichen Schutzmaßnahmen vor der Gegenwart der göttlichen Herrlichkeit und auf die benötigten Materialien (Opfertiere und Gewänder). Den Kern der Rede bildet die Beschreibung des Reinigungs- und Entsündigungsrituals. Dabei wirken die V 6–10 wie eine Art Überblick, da hier die drei Kernpunkte knapp genannt werden: Das Entsündigungsopfer zugunsten Aarons und der Priester (s. die Auslegung zu V 6), das Entsündigungsopfer zugunsten der Gemeinde, das Wegschicken des zweiten Ziegenbocks »für Asasel«. Will man V 6–10 nicht als Überblick (»outline«) ansehen, so kann man mit *Mil-*

Beschreibung

grom, 1063, auch annehmen, dass diese Verse klarstellen sollen, dass das Auswählen der Ziegenböcke durch das Los *vor* der Darbringung des Entsündigungsstieres für Aaron und die Priester zu erfolgen hat. Dieser Hinweis auf die Ziegenböcke und ihre unterschiedliche Verwendung (V 7–10) macht eine Wiederaufnahme von V 6 in V 11 notwendig. Ab V 11 folgt die Schilderung des Rituals im Einzelnen (s. die Auslegung). Bemerkenswert ist, dass in V 11–22 immer wieder auch Deutungen der Riten genannt werden. Es wird erklärt, wozu sie dienen: »um Versöhnung zu erwirken« (*kipper*), also um alles von Gott Trennende zu entfernen – für Aaron und die Priester, für die Israeliten, für das Heiligtum und den Brandopferaltar. Dabei gehen kultische Reinigung, Weihe bzw. Re-Konsekration und Befreiung von Sünden (offenbar auch von intentional begangenen) ineinander über (s. z. B. *M. B. Hundley*, *Heaven*, 171). Auf die eigentlichen Reinigungs- und Entsündigungsriten folgen die Opfer auf dem Altar: Brandopfer und das Verbrennen des Fettes (V 23–25). Schließlich muss noch geschildert werden, wie die Opfertierreste zu entsorgen sind und wie sich die beteiligten Helfer kultisch reinigen (V 26–28).

Von alledem heben sich die V 29–34a markant ab: Jetzt werden die Israeliten direkt in zweiter Person angesprochen, und es geht um das Tun des Volkes sowie das Tun des Nachfolgers Aarons. Die Rede von der »ewigen Satzung« rahmt dieses auffällige Stück ebenso wie die kalendarischen Angaben (im siebten Monat, am Zehnten des Monats: V 29; einmal im Jahr: V 34a). Die Vollzugsfeststellung in V 34bc schließt das Kapitel ab. – Eine ausführliche syntaktische Beschreibung des Textes und einen Vorschlag zu seiner Gliederung liefert *B. Jürgens*, *Heiligkeit*, 57–73.

Entstehungs-
geschichtliche
Fragen

V 2–28

Wie schon aus der Strukturübersicht deutlich wurde, fallen in Lev 16 zwei Besonderheiten auf: einerseits die Verschränkung von Reinigungsritus und Entsündigung, andererseits die konzeptionelle und terminologische Verschiedenheit von V 29–34a vom Rest des Kapitels. Folgende entstehungsgeschichtliche Überlegungen bieten sich an (s. dazu v. a. *C. Nihan*, *Priestly Torah*, 340–379): Die einleitende Anknüpfung an Lev 10 in V 1 ist der Buchredaktion zuzuschreiben (s. o.; ebd., 346; *S. Wefing*, *Untersuchungen*, 35; *C. Frevel*, *Ende*, 92). Der Hauptteil des Kapitels, V 2–28, den man auch als eine Art Notfallplan für die kultische Reinigung des Heiligtums nach einer gravierenden Verunreinigung ansehen könnte (s. *Milgrom*, 1061), ist eine vom priesterlichen Verfasser P gestaltete einheitliche Komposition unter Verwendung von Material aus der Tradition, das aber nicht mehr rekonstruiert werden kann (*C. Nihan*, *Priestly Torah*, 362). Diese hier beschriebenen Reinigungsriten könnten durchaus häufiger durchgeführt worden sein: Die Rede davon, dass Aaron »nicht zu jeder Zeit« (also einfach so) in das Innere des Heiligtums kommen darf, impliziert, dass der Hohepriester als Nachfolger Aarons sehr wohl ins Allerheiligste kommen darf, wann immer